

Orchesterstudien für die Viola alta.

Solobuch für Viola (Viola alta, Altgeige)

Enthaltend die wichtigsten Soli der orchestralen
Literatur dieses Instrumentes.

Herausgegeben und bezeichnet

von

HERMANN RITTER.

Heft I. II. III.

Pr. M. 2,25 no.

Neue Auflage.

Eigentum des Verlegers.

New edition.

LEIPZIG, CARL MERSEBURGER.

Amsterdam:
Seyffardt'sche Buchhandlung
neben der Börse.

Paris:
Louis Rouhier, Musique
1 Boulevard Poissonnière 1.

New York:
Carl Fischer, Musikalienhdlg.
6-12 Fourth Ave.

In demselben Verlage erschienen

☛ Schulen & Unterrichtswerke für alle Instrumente. ☛

- (No. 1.) Zu beziehen durch jede Buch- und Musikalienhandlung! Verlagsverzeichnisse bitte zu verlangen!

Hiermit überreiche ich den Spielern der Altgeige ein Heft Orchesterstudien. Dieselben bestehen aus kleineren und grösseren schwierigen Stellen, welche dem Ausführenden in hervorragenden Orchesterwerken begegnen. Für den Spieler ist es unumgänglich notwendig, mit diesen Stellen schon bekannt zu sein, ehe derselbe in ein Orchester eintritt. Diese Stellen sind nach Absolvierung der Schultechnik gleich Etüden zu üben. Dieses Studium setzt den Spieler in den Stand, das in der Schule Erlernete nicht nur praktisch zu verwerten und mannigfach zu erweitern, sondern es verleiht ihm auch die Kraft, mit grösserer Unbefangenheit in ein gutes Orchester eintreten zu können.

Es dürfte nicht missig erscheinen, an dieser Stelle etwas über Orchesterspiel zu sagen. Obwohl der Schüler durch eine gute und zweckmässige Schule befähigt werden muss die gesamte Technik eines Instrumentes in den Grundzügen zu beherrschen, so lehrt die Praxis in Kammermusik und Orchesterspiel doch noch Manches, was in der Schule nicht gelehrt werden konnte. Vor Allem sind die *Unterordnung* und *Anpassung* für das Orchesterspiel Tugenden, deren sich der Neuling des Orchesters befleissigen muss. Nicht darf er der Willkür Raum geben; er hat darauf zu achten, in welcher Beziehung seine auszuführende Stelle zu dem übrigen Ganzen steht; er hat zu wissen, ob er mit seiner Stelle heraus- oder zurückzutreten oder mit Anderen in gleicher Weise mitzugehen hat. Stets ist das rechte Stärkemass des Tones zu erwägen. Schwer fällt dem in ein Orchester Eintretenden anfangs besonders das Piano und Pianissimo, sowohl in obigen als auch in begleitenden Stellen. Hier ist die grösste Zurückhaltung der Kraft, die Beherrschung des Bogens in allen seinen Teilen notwendig. Der Spieler führe solche Stellen mit wenig Haaren des rechts aufgelegten Bogens, mehr in der Nähe des Griffbrettes – nicht am Steg oder zwischen der Mitte des Steges und Griffbrettes, wo die Stärkegrade vom *ff* bis *mf* gelegen sind – aus. Als eine Hauptregel gilt wohl im Allgemeinen, das Forte am Frosche, das Piano an der Spitze des Bogens zu nehmen, jedoch suche der Schüler an der Hand der Tonbildung und Bogenstrichübungen die Fähigkeit zu erlangen, in allen Teilen des Bogens alle erdenklichen Stärkegrade erzielen zu können. Stellen, welche eine aussergewöhnliche Beherrschung im Piano verlangen und welche als Muster für viele andere dienen können, sind die folgenden. Bei Ausführung derselben im Orchester darf sich der Spieler selbst nicht mehr hören.

W. A. Mozart: Figaro's Hochzeit. (Ouverture.)

Presto.



W. A. Mozart: Don Juan. (Finale.)

Allegro.



(In der Mitte des Bogens.)

L. v. Beethoven: 9. Symphonie. (1. Satz.)



Boieldieu: Johann von Paris. (Ouverture.)

Allegro.



An das folgende Beispiel, welches nicht ausschliesslich pianissimo ist, sondern ein Crescendo vom vierten Takte durch fünf Takte ins Fortissimo darstellt, sei folgende Bemerkung geknüpft: Der Spieler benütze anfänglich beim *pp* sehr wenig Bogenlänge an der Spitze; mit dem zunehmenden Crescendo jedoch stets mehr und mehr – und zwar nach der Mitte zu – bis er im Forte die ganze Bogenlänge verwendet.

L. v. Beethoven: Symphonie in Ddur. (2. Satz.)



Sind längere Stellen pizzicato auszuführen, so nehme der Spieler die Altgeige gleich einer Guitarre unter den rechten Arm und führe das Pizzicato mit dem Daumen der rechten Hand aus. Der Ausführende vermalede im Orchesterspiele sorgfältig das Portamento (Schleifen von einem Tone zum anderen), welchem im Solospiele eine so wichtige Rolle eingeht, ist, ebenfalls ist das Vibrieren mit den Fingern der linken Hand, wenn es nicht ausdrücklich vorgeschrieben ist, unstatthaft. Wohl kommen beide Dinge – Portamento und Vibrato – in einem schwungvoll erregten Gesange, wie z. B. in dem Unisono-Gesange sämtlicher Streicher im Entrakte von Meyerbeer's „Afrikanerluig“ in Anwendung; im Allgemeinen gilt jedoch die angeführte Regel.

In einem guten Orchester ist darauf zu sehen, dass die Streicher einer Stimme sich so viel als möglich gleicher Bogenstriche bedienen, um ihrer Ausführung die grösstmögliche Einheit zu geben. Bei manchen Stellen ist dies sogar unumgänglich notwendig. Man denke sich obligate Stellen, wie jene charakteristischen Figuren der Venusberg-scene in R. Wagner's „Tannhäuser“ von allen Spielern der Altgeige im Orchester mit verschiedenen – einzeln willkürlichen – Bogenstrichen ausgeführt. Welche Verstümmelungen würden solche Themen erleiden? Die Ausführung muss notwendig von allen Spielern in einheitlicher Weise stattfinden. z. B.



Das gute Orchesterspiel erfordert also, wie ersichtlich ist, einen gereiften Musiker auf seinem Instrumente. In einem vorzüglichen Orchester wirken zu können, muss man ein vorzüglicher Instrumentalist sein. Beherrschung der Technik seines Instrumentes, leichtes Erfassen der Tonphrasen mit Aug' und Ohr, sofortiges Empfinden, ob man thematisch oder begleitend aufzutreten hat – alle diese Fertigkeiten soll ein tüchtiger Orchesterspieler erlangt haben.

Welch erhebendes Gefühl ist es aber auch, im Besitze solcher Fähigkeiten bei der Aufrihtung grossen und schöner Werke der Tonkunst mitthätig zu sein! Hierin ist die Hauptbefriedigung und Würde eines tüchtigen Orchestermitgliedes gelegen.

Hermann Ritter,

Königl. Professor und grossherzogl. Kammervirtuos.

Streichtrio Op. 9. No 1. (Letzter Satz.)

Presto.

L. v. Beethoven.

p staccato (in der Mitte des Bogens.)

The musical score for the Viola part of Beethoven's String Trio Op. 9 No. 1, Last Movement, is presented across 12 staves. The key signature is G major (one sharp) and the time signature is 3/4. The tempo is marked 'Presto'. The first staff shows the beginning of the piece with a 'p staccato' instruction and a note about bowing in the middle. The second staff, which is the Viola part, begins with a 'decresc.' marking. The score includes various dynamic markings such as *p*, *sf*, *ff*, and *cresc.*, as well as articulation like 'sempre staccato'. The notation includes many sixteenth and thirty-second notes, often beamed together, and some triplets. The Viola part is the second staff from the top.

p *cresc.*

p dolce *f*

sf sf sf sf sf sf sf

sf sf ff

ff

ff

3 3 2 4 1 p cresc.

4 f

p cresc.

ff p cresc.

ff ff

p

cresc. *f ff*

9^{te} Sinfonie.

7

L. v. Beethoven.

Allegro assai.

First system of musical notation for the first section, marked *Allegro assai*. It consists of four staves. The first staff begins with a forte (*f*) dynamic marking. The notation includes various rhythmic values and fingerings, such as 1 2 3 4, 1 2, 1 3 1 4, 1 3 0 2, and 2 0 1.

Allegro vivace.

Second system of musical notation for the second section, marked *Allegro vivace*. It consists of eight staves. The notation includes various rhythmic values and fingerings, such as 1 4 3 1 1 4, 1 2, 1 3 1 4, 1 3 0 2, and 2 0 1. The tempo marking *Allegro vivace* is placed above the first staff of this section.

Coriolan. (Ouverture.)

L.v. Beethoven.

Allegro.

f *p* *f* *p* *f*
p *f*
p
crescendo
p
f
p crescendo
sf

1. Akt N^o 6.

Fidelio.

L.v. Beethoven.

Allegro agitato.

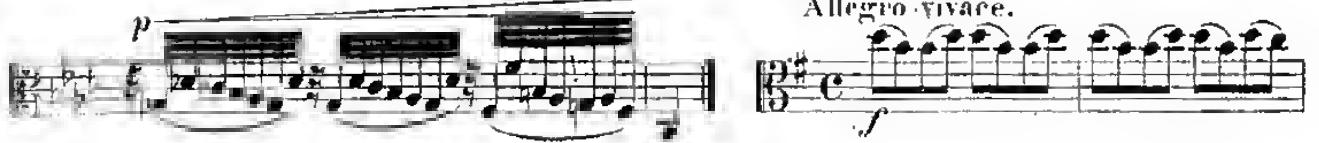
p *s* *s* *s* *s*
mf *p*



2. Akt. Introduction.
Adagio.



2. Akt. Duett.
Allegro vivace.



2. Akt. Finale.
Allegro ma non troppo.



Jubel-Ouverture.

C. M. v. Weber.

Presto assai.

Musical score for *Jubel-Ouverture*, *Presto assai*. The score consists of eight staves of music in 2/4 time, key of D major. It features rapid sixteenth-note passages and various fingerings and ornaments.

Andante.

Musical score for *Jubel-Ouverture*, *Andante*. The score consists of three staves of music in 2/4 time, key of D major. It features slower, more melodic lines with some slurs and fingerings.

Freischütz. (Ouverture.)

C. M. v. Weber.

Molto vivace.

Musical score for *Freischütz. (Ouverture.)*, *Molto vivace*. The score consists of one staff of music in 2/4 time, key of D major. It features a lively melody with slurs and fingerings.



Ouverture.
Allegro marcato con molto fuoco.

O. M. v. Weber.



2. Akt.

Andante con moto.

This musical score consists of eight staves. The first staff begins with a *pp* (pianissimo) marking. The second staff has a *mf* (mezzo-forte) marking. The third staff has a *pp* marking. The music is written in a key with two flats and a 3/4 time signature. It features intricate melodic lines with many slurs and ties, suggesting a continuous, flowing musical texture.

Oberon. (2. Akt.)

Andante.

C. M. v. Weber.

This section contains two systems of musical staves. The first system has two staves; the first staff starts with a *f* (forte) marking, and the second staff has a *tr* (trill) marking. The second system also has two staves; the first staff is marked *Allegro.* and the second staff has a *p* (piano) marking. The music is in a key with two sharps and a 3/4 time signature. It includes various dynamic markings such as *f*, *pp*, *tr*, and *ff*.

ff

ff

p

f

pp

0.642 M.

pp

Maurer und Schlosser. (Finale.)

D. F. E. Anber.

Allegro vivace.

Die Stumme von Portici. (Finale des 5. Aktes.)^{*)}

D. F. E. Auber.

The musical score is written for a large orchestra, including strings, woodwinds, and brass. It features complex rhythmic patterns, including triplets and sixteenth notes, and various dynamic markings such as *ff* (fortissimo) and *s* (sforzando). The key signature is B-flat major, and the time signature is common time (C). The score is arranged in ten systems, each with multiple staves. Fingerings and breathings are indicated by numbers and symbols above the notes.

*) Mit Genehmigung von J. André, Offenbach a.M.

Robert der Teufel.*)

Introduction.

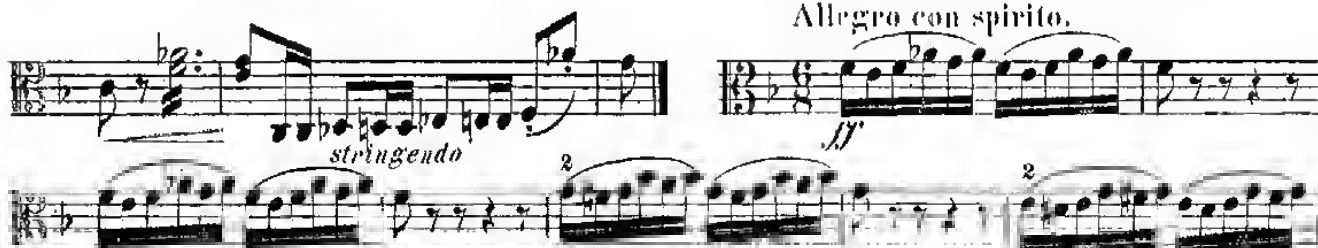
Allegro.

G. Meyerbeer.



1. Akt. Finale.

Allegro con spirito.



2. Akt. N° 6. Chor.

Allegretto moderato.



3. Akt. N° 10.

Allegro moderato.



4. Akt. N° 18. Finale.

Allegro agitato.



*) Mit Genehmigung des Original-Verlegers Schlesinger'sche B. u. M. Hdlg. (R. Liernau), Berlin.

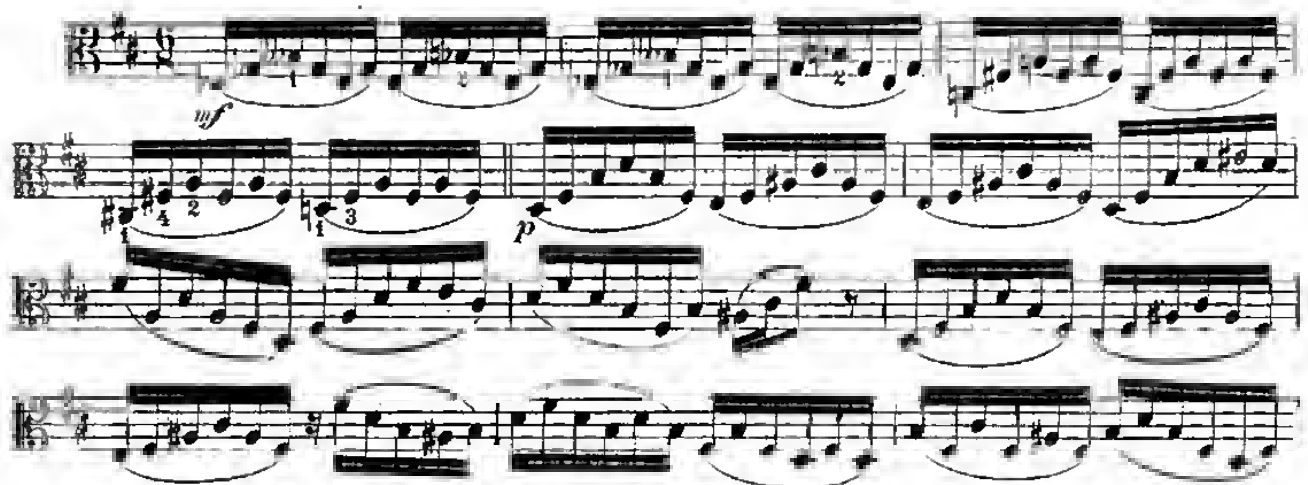
sul Do



Dinorah.*)

Ouverture.

G. Meyerbeer.



2. Akt. (Zwischenakt.)



*) Mit Genehmigung der Original-Verleger Ed. Bote & G. Bock, Berlin.
G. 612 M.

2. Akt. Finale.

The musical score for the 2nd Act Finale consists of eight staves of piano accompaniment. The key signature is D major (two sharps) and the time signature is 3/4. The music features a variety of rhythmic patterns, including eighth and sixteenth notes, often grouped with slurs. Fingerings are indicated by numbers 1-4 below the notes. There are also some 'x' marks above certain notes, possibly indicating specific articulation or performance techniques. The piece concludes with a final cadence marked with a 'V' (crescendo) and a fermata.

Tell.*)

I. Akt. Introduction.
Maestoso.

G. Rossini.

The musical score for the 1st Act Introduction, Maestoso, consists of two staves of piano accompaniment. The key signature is D major (two sharps) and the time signature is 3/4. The music is characterized by a slow, majestic tempo. It features a variety of rhythmic patterns, including eighth and sixteenth notes, often grouped with slurs. Fingerings are indicated by numbers 1-4 below the notes. The piece concludes with a final cadence marked with a 'V' (crescendo) and a fermata.

*) Mit Genehmigung der Original-Verleger B. Schott's Söhne, Mainz.

Musical score for the first system, featuring five staves of music. The notation includes various fingerings (e.g., 1, 2, 3, 4, 5, 8) and articulations (e.g., slurs, accents). A piano (*p*) dynamic marking is present on the second staff.

I. Akt. Finale.
 Allegro molto veloce.

Musical score for the second system, featuring five staves of music. The notation includes various fingerings (e.g., 0, 1, 2, 3, 4) and articulations (e.g., slurs, accents). A piano (*p*) dynamic marking is present on the first staff.

Aus dem Finale des 2. Aktes.

Allegro vivace.

sempre pizzicato

Scherzo aus „Ein Sommernachtstraum.“

Allegro vivace.

F. Mendelssohn-Bartholdy.

Märchenbilder.

Rasch.
mit springenden Bogen.

Robert Schumann, Op. 413. No 2.

The musical score consists of 14 staves, each representing a part of the string quartet. The notation is dense with sixteenth and thirty-second notes, reflecting the 'springing bow' technique. Dynamics range from piano (p) to forte (f), with a crescendo marking appearing in the middle of the piece. The piece concludes with a final, strong chord.

Genoveva.

R. Schumann.

1. Akt.

p

f

ff

2. Akt.

Nicht schnell.

A piano score for Act 2, titled 'Nicht schnell.' The score is written for piano in 3/4 time with a key signature of one sharp (F#). It consists of five systems of two staves each. The first system begins with a *pp* dynamic. The second system includes *cresc.*, *dimin.*, and *p* markings. The third system features triplets and a *sf* marking. The fourth system includes a *cresc.* marking. The fifth system concludes with a descending scale in the right hand and a bass line with fingerings 3, 2, 3, 1, 2, 1. The score is characterized by flowing sixteenth-note passages and various dynamic and articulation markings.

Medea. (Ouverture.) *)

Allegro.

Woldemar Bargiel.

Leonore. (Sinfonie No 5. III. Theil.) **)

J. Raff.

*) Mit Genehmigung des Original-Verlegers F. E. C. Leuckart, Leipzig.

**) Mit Genehmigung der Original-Verleger Ries & Erler, Berlin.

mf

f

mf

ff

ff

mf

f

pp

f

p

p

f

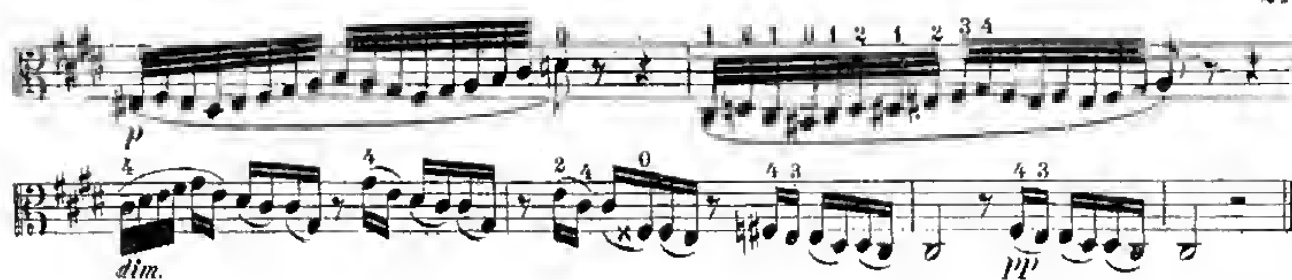
f

Kain. (Oratorium.)

2. Theil. Introduction.
Lento ma non troppo.

M. Zenger.

The musical score is written for a single melodic line on a grand staff (treble and bass clef). It begins with a key signature of one sharp (F#) and a common time signature (C). The tempo is marked 'Lento ma non troppo'. The score contains numerous fingerings (1-4) and articulation marks. The piece ends with a 'diminuendo' marking and a final chord.



Sinfonie. *)

A. Rubinstein.

Adagio non tanto.

*) Mit Genehmigung des Original-Verlegers B. Seuff, Leipzig.

Die Königin von Saba. (Ballet Musik.) *)

Mässig schnell.

C. Goldmark.

The musical score is written for a single melodic line. It begins with a treble clef and a key signature of one flat (B-flat). The time signature is 2/4. The first staff includes fingerings: 0, 1, 2, 4. The music is characterized by flowing, slurred passages with various intervals and dynamics. The score is divided into measures by vertical bar lines. The final staff ends with a double bar line and a repeat sign.

*) Mit Genehmigung des Original-Verlegers Hugo Pohle, Hamburg.

Mazeppa. (Sinfonische Dichtung.) *)

Allegro agitato.

F. Liszt.

The musical score consists of 12 staves of music. The first staff begins with a treble clef and a key signature of one flat. The tempo is marked 'Allegro agitato.' and the composer is 'F. Liszt.' The score includes various musical notations such as notes, rests, and dynamic markings. The first staff has a 'p' marking. The second staff has a 'p' marking. The third staff has a 'p' marking. The fourth staff has a 'p' marking. The fifth staff has a 'p' marking. The sixth staff has a 'p' marking. The seventh staff has a 'poco' marking. The eighth staff has a 'poco' marking. The ninth staff has a 'poco' marking. The tenth staff has a 'poco' marking. The eleventh staff has a 'poco' marking. The twelfth staff has a 'poco' marking. The score ends with a double bar line and a 'ff' marking.

*) Mit Genehmigung der Original-Verleger Breitkopf & Härtel, Leipzig.
C. 642 M.

Das Liebesmahl der Apostel. *)

Biblische Scene für Männerstimmen und grosses Orchester.

Allegro con brio.

R. Wagner.

*) Mit Genehmigung der Original-Verleger Breitkopf & Härtel, Leipzig.
O. 642 M.

1)

ptu cresc.

ff

stringendo

Lohengrin. *)

1. Akt, Finale.
Schnell.

R. Wagner.

2. Akt.
Allegro.

*) Mit Genehmigung der Original-Verleger Breitkopf & Härtel, Leipzig.

4. 3. 4. 4.

0 3 1 1 3 1

p

2 3 1 1 3 1 2 3 1 2 3 1

1 0 4 0 2

3. Akt.
Lebhaft.

p

crescendo poco a poco

sp

2 1 3 2 1 3 2 2 1

p

1 1 3

0.042 M. *crescendo poco a poco*

2 2 1 2 4 1 2 2 4 2

f

fp

cresc.

mf

0 2 1 3 0 1

0 1 2 3 1 2

1 2 3 2 2 3 3

cresc. 3

p

2 1 0 4 3 2 2 4 3 2

p

cresc.

1 3 2 3 3 1 1

0 2 2 1 1

2 1 3

3 1 3

Tristan und Isolde. ^{*)}

Lebhaft. ⁴

R. Wagner.

p

3 1 3

2

1

1 4

1 3

0

2 1

2

3

4

1 3

3

4

4

3

4

4

3

2 1 3

3

^{*)} Mit Genehmigung der Original-Verleger Breitkopf & Härtel, Leipzig.
O. 642 M.

Eine Faust-Ouverture.^{*)}

R. Wagner.

Sehr gehalten.

Soli.

Sehr gehalten.

p *p* *p* *p* *p*

cresc. f *dim.* *p* *più p* *f* *dim.* *p* *pp*

p *poco cresc.* *più p* *p*

cresc. *f*

più f *p cresc.*

molto cresc. *pp* *poco cresc.* *ff*

Soli. *p* *p dolce* *p*

cresc. *p* *f*

*) Mit Genehmigung des Verlages: Breitkopf & Härtel, Leipzig.
O. 642 M.

Five staves of musical notation in G major, 3/4 time. The notation includes various rhythmic values (eighths, sixteens, triplets) and fingerings (1-3, 2-3, 3-1, 1-1, 2-1-3, 3-1-3, 3-1-3). The key signature has one sharp (F#).

Tristan und Isolde. *)

R. Wagner.

Lebhaft. $\frac{4}{4}$

Seven staves of musical notation in G major, 4/4 time. The notation is highly complex, featuring many triplets, slurs, and dynamic markings (p, f). Fingerings are indicated throughout. The key signature has one sharp (F#).

*) Mit Genehmigung der Original-Verleger Breitkopf & Härtel, Leipzig.
O. 642 M.

Musical score for piano, page 37. The score consists of ten staves of music. The notation includes various rhythmic values, accidentals, and dynamic markings. Performance instructions are written above and below the staves.

Key markings and instructions include:

- p cresc.* (piano crescendo)
- più f* (more forte)
- ff* (fortissimo)
- ff <* (fortissimo, decrescendo)
- Soli.* (Solo)
- più p* (more piano)
- f p* (forte piano)
- molto cresc.* (much crescendo)
- ff sempre* (fortissimo, always)
- Wild.* (Wild)
- stacc.* (staccato)
- p* (piano)
- cresc.* (crescendo)
- dim.* (diminuendo)
- f* (forte)
- p f* (piano forte)
- dim.* (diminuendo)
- p* (piano)

The score concludes with the number *C. 642 M.* at the bottom center.

Eine Faust-Ouverture.*)

R. Wagner.

Sehr gehalten.

Soli.

Sehr gehalten.

p *p* *p* *p* *p*

cresc. f *dim.* *p* *più p* *f* *dim.* *p* *pp*

p *poco cresc.* *più p* *p*

cresc. *f*

più f *p cresc.*

molto cresc. *poco cresc.*

Soli. *più f* *pp* *poco cresc.*

Soli. *ff* *cresc.* *ff*

Soli. *p* *p dolce* *p*

cresc. *p* *f*

*) Mit Genehmigung des Verlages: Breitkopf & Härtel, Leipzig.

The musical score consists of ten staves. The notation includes various musical symbols such as notes, rests, and dynamic markings. The key signature is one flat (B-flat). The time signature is 3/4. The score includes several performance instructions and dynamic markings:

- Staff 1:** *peresc.* (poco cres.)
- Staff 2:** *più f*, *ff*, *più f*, *ff*
- Staff 3:** *ff*, *più f*
- Staff 4:** *Soli.*, *ff*, *ff*, *ff*, *ff*, *ff*, *ff*, *ff*
- Staff 5:** *più p*, *f p*, *molto cresc.*
- Staff 6:** *ff sempre*
- Staff 7:** *Wild.*, *ff*, *ff*, *ff*
- Staff 8:** *stacc.*, *p*, *cresc.*, *f*, *dim.*
- Staff 9:** *p f*, *dim.*, *p*

The score also includes various musical notations such as slurs, ties, and fingerings (e.g., 1, 2, 3, 4, 8). The piece concludes with a final *p* (piano) marking.

Romanze aus „Das goldene Kreuz.“ *)

Andante.

I. Brüll.

Andante. I. Brilli.

Viola I Solo. *pp con espress.*

Viola II Solo.

ten. ten. ten. V 3

p *espress.*

A musical score for a piano piece titled "The Rose Tree". The score is written for two staves, treble and bass clef, in 3/4 time. The key signature has one flat (B-flat). The melody is primarily in the treble staff, featuring a series of eighth and sixteenth notes, often beamed together. The bass staff provides a harmonic accompaniment with chords and single notes. The piece includes a key signature change to two flats (B-flat and E-flat) in the final section. The score is marked with various musical notations such as slurs, ties, and dynamic markings like *pp* (pianissimo) and *ppp* (pianississimo).

First system of piano score for 'Carmen'. It consists of three systems of staves. The first system has two staves with dynamic markings *mf* and *p*. The second system has two staves with dynamic markings *mf* and *pp*. The third system has two staves with dynamic markings *pp* and *pp*. The music features complex rhythmic patterns with many beamed sixteenth and thirty-second notes, and various articulations like slurs and accents.

Prélude.

„Carmen.“

G. Bizet.

Allegro giocoso.

Second system of piano score for 'Carmen'. It consists of three systems of staves. The first system has two staves with dynamic markings *ff* and *pespress.*. The second system has two staves with dynamic markings *ff* and *creres.*. The third system has two staves with dynamic markings *ff* and *creres.*. The music continues with complex rhythmic patterns and various articulations.

I. Akt. N° 3.

Allegro.

Third system of piano score for 'Carmen'. It consists of three systems of staves. The first system has two staves with dynamic markings *ff* and *pp*. The second system has two staves with dynamic markings *pp* and *pp*. The third system has two staves with dynamic markings *pp* and *pp*. The music continues with complex rhythmic patterns and various articulations.

Andantino.

III. Lage.

pp con sordino

G. 642 M.

Nº 6.

Allegro moderato.



Nº 8.

Allegro vivace.



Allegro vivo.

con sordino



II. Akt. Nº 12.

Presto.

Nº 14. *piu ff*

Allegro moderato.



C Saite.

Nº 15.
Allegro vivo.

41

Nº 16 bis.
Allegro.

Nº 18.
Allegro moderato.

III. Akt. Nº 20.
Allegro con moto.

Nº 22.
Allegro molto moderato.

IV. Akt. N^o 25 D. *)

Andantino molto.

pizz.

III. Lage.

*pp poco più mosso**poco a poco**accelerando e cresc. molto*

Quasi Allegretto.

aruo

*mf**accelerando e cresc. molto*

Allegro non troppo.

Soli. 2

*f**fff con furia*N^o 26.*mf**cresc.**ff*

*) Diese Stelle ist eine ausgezeichnete Etüde für den vierten Finger.

Ouverture zu „Leonore“ (Nº 2).

L. v. Beethoven.

Adagio. b b b

cresc. *ff*

Allegro. *cresc.* *p* *cresc.* *p* *cresc.* *ff* *cresc.* *ff*

Ouverture zu „Leonore“ (Nº 3).

L. v. Beethoven.

Allegro. *ff*

p

Verlag von Carl Merseburger in Leipzig.

Spezial-Verlag: Schulen und Unterrichtswerke für alle Instrumente.

Bratsche.

- Griffabelle für Bratsche, Viola . . . 40,80
- Brähmig, E., Prakt. Bratschen-Schule, enthaltend eine progressiv geordnete Auswahl technischer Elementarstudien für die wichtigsten Lagen des Bratschenspiels nebst den entsprechenden Übungs- u. Tonstücken. 9. Auflage . . . 2,25
- Hofmann, R., Op. 40. Viola-Schule. Schule für Bratsche. Praktischer Lehrgang zur Erlernung des Violaspiels, in zwei Teilen. 1. Teil. Der Aufgangsunterricht. 2. Teil. Schule der Technik. 6. Aufl. je 2,25
- Op. 40. Viola School. Practical Course for the Study of the Viola, in two parts. First part. Elementary instruction. Second part. School of Technique . . . 2,25
- Op. 87. Fünfzehn Etüden f. Viola (Viola alta) mit Anwendung verschiedener Lagen z. Gebrauch f. vorgeschrittne Spieler . . . 2,25
- Studien für Viola. B. Kreutzer's Violin-Etüden für Viola (Bratsche) übertragen. Neue Auflage. 2 Hefte . . . je 1,80
- Kepfer, E., 21 Übungsstücke für Viola alta (Altgeige) in der ersten Lage mit Begleitung einer zweiten Altgeige . . . 2,40
- Meertz, L. L., 12 Etudes élémentaires pour Violon (la première position) für Viola alta (Altgeige) mit Begleitung einer zweiten Viola, übertragen u. bezeichnet von Ferdinand Rie . . . 1,80
- Rode, P., 24 Violin-Etüden für Bratsche, Viola alta bearbeitet, mit Bogenstrichen, Fingersätzen u. sonst. Bezeichnungen versehen von Clemens Meyer. 2 Hefte je 1,80
- Ritter, H., Solobuch für Viola (Viola alta, Altgeige). Orchesterstudien. Die wichtigsten Soli der orchestralen Literatur dieses Instrumente. Hrsg., bebildnet u. mit Vorwort u. Einleitung versehen; fortgesetzt von Karl Paasch. 4 Hefte je 2,25 In einem Bande zusammen . . . 6,—
- Sach, J. S., Sonaten (Suite 1—4) für die Altgeige (Viola alta) allein. Nach den Sonaten für Violoncello allein übertragen von Hermann Ritter . . . 1,80

Duette.

- Kepfer, E., 21 Übungsstücke . . . 2,40
- Meertz, L. L., 12 Etudes élémentaires . . . 1,80
- Paasch, K., Duette für Viola. J. Pleyel, Op. 8. Six petits Duos gradués p. 9 Violons, für Viola alta (Bratsche) übertragen u. hrsg. zum Gebrauche beim Unterrichte . . . 2,25
- Sterkel, F. A., Drei Duette für 2 Altviolen, für den Unterricht bezeichnet u. hrsg. von Prof. Herm. Ritter . . . 1,80

Trios.

- Crémont, P., Op. 18. Drei leichte Trios für 2 Violinen und Violoncello oder Viola. Berichtigt, sowie mit Fingersatz u. Stricharten versehen von Rich. Hofmann. 2,70
- Einzelne Stimme . . . 1,—
- Skop, V. F., Op. 10. Zwei leichte u. instruktive Trios für 2 Violinen und Viola in der ersten Lage . . . 1,50

Viola.

- Ritter, H., Solobuch für Viola, in 1 Bände 6, —
- I. Berlioz, H., Op. 16. Harold en Italie. Symphonie. 1. Partie. Harold aux Montagnes. 2. Marche des pèlerins. 3. Sérénade d'un Montagnard. 4. Souvenir des scènes précédentes.
- Orlino, G., Nullo in Canzonform für Streichorchester, Lachner, F., Op. 185. Nullo I. Orchester Nr. 5 in G-moll.
- Meyerbeer, G., Die Hugenotten. Nr. 2. A. — Die Hugenotten. Nr. 2. B. [Konzert.
- Mozart, W. A., Op. 104. Sinfonia concertante. Doppel-Sinfonia concertante. Trippel-Konzert.
- Weber, C. M. v., Der Freischütz. Nr. 18.
- II. Anber, H. F. E., Mäurer und Schlosser. Flauto. — Die Sinfonia von Lortol. Flauto des 6. Aktes.
- Bargiel, W., Op. 23. Medea. Ouverture.
- Beethoven, L. v., Op. 9. Nr. 1. Streichtrio, Letzter Satz. — Nunte Sinfonia.
- Coriolan. Ouverture.
- Ouverture zu „Leonore“ Nr. 2. — Nr. 3. [Flauto.
- Fidelio. 1. Akt, Nr. 6. 2. Akt, Introduction, Duett, Bittel, G., Camen.
- Brühl, J., Romanzo aus „Das gelbne Kreuz“. Viola Goldmark, G., Die Königin von Saba. Hallst-Musik.
- Liszt, F., Mazepa. Sinfonische Dichtung.
- Mendelssohn-B., F., Ein Sommernachtstraum. Scherzo.
- Meyerbeer, G., Robert der Teufel.
- Dinorah. Ouverture. 3. Akt, Zwischenakt u. Finale.
- Raff, J., Leonore. Sinfonia Nr. 6. 3. Teil.
- Rossini, G., Teil.
- Rubinstein, A., Op. 42. Sinfonie.
- Schumann, R., Op. 113. Nr. 2. Märchenbilder.
- Genoveva. 1. Akt. 2. Akt.
- Wagner, R., Das Liebesmahl der Apostel. Bild. Szene. — Kino Faust-Ouverture.
- Leuchtthurm. 1. Akt. Flauto. 2. Akt. 3. Akt.
- Tristan und Isolde.
- Weber, C. M. v., Jubel-Ouverture.
- Froschitz. Ouverture.
- Einzigartige Ouverture. 2. Akt. — Oberon, 2. Akt.
- Zemser, M., Kuhn, Orlino, 2. Teil. Introduction.
- III. Beethoven, L. v., Op. 69. Nr. 1. Streich-Quartett in F-moll. — Op. 69. Nr. 2. Streich-Quartett in B-moll. 1. Satz.
- Op. 69. Nr. 3. Streich-Quart. in C-dur. 3. u. letzter S.
- Boellor, H., Op. 8. Die Vehmrichter. Ouverture.
- Op. 6. Requiem. Mäßen des Meis. (IV, VI, VII).
- Op. 1. Carnival rondo. Ouverture.
- Op. 23. Bonaventura Cellini. Oper. Ouverture.
- Op. 24. Dammation de Faust. Dramatische Legende.
- Charpentier, G., Impressions d'Italie. Sérénade.
- Hartmann, E., Op. 52. Ein Knechtsteden. Ballett-Musik.
- Eine nordische Heortzeit. Trauerspiel-Ouverture.
- Wogenhül.
- Haydn, J., Die Schöpfung. Overture, 3. Teil.
- Kretschmer, E., Die Volkstänzer. Oper, 3. Akt.
- Lachner, F., Op. 146. Requiem. Lacrymosa.
- Mendelssohn-B., F., Op. 26. Die Fingerringe. Ouvert.
- Op. 55. Ouverture zu „Ray Blax“.
- Op. 60. Nullo. Solle Alchikenne. Nr. 2.
- Schwarzenk, Ph., Dramatische Phantasie. 3. Satz.
- Schumann, R., Op. 44. Klavier-Quintett. 3. Satz, Scherzo.
- Op. 47. Klavier-Quintett. 2. Satz, Scherzo, Finale.
- Strand, H., Op. 80. Alcazar-Zerstück. Einleitung.
- Op. 35. Don Quixote. Introduction, Thema.
- Volkman, R., Op. 63. 1. Sérénade f. Streichorchester.
- IV. Adams, A. E., Pas de deux aus dem Ballet „Giselle“. — Ouverture zu „Giselle“. [Das eharne Pferd].
- Anber, D. F. E., Ouverture zu „Le choral de bronze“.
- Hall, K., Ouverture zum Trauerspiel „Hautel“.
- Hollis, P., Eine Nacht des Lebens.
- Doppel, F., Ouverture zu „Haut“.
- Drasche, F., Op. 40. Symphonie tragique.
- Flotow, F. v., Martha.
- Goldmark, G., Das Heineken zu Hord.
- Grig, E., Op. 46. Four Opul-Sello. Nr. 1.
- Kreutzer, K., Das Nachtlager von Granada.
- Liszt, F., Les Préludes. Sinfonische Dichtung.
- Mendelssohn-B., F., 8. Symphonie. — 4. Symphonie.
- Ouverture zum Märchen von der schönen Müllerin.
- Rossini, B., Der Barbier von Sevilla.
- Ouverture zu „Die rheinische Elster“.
- Schelpf, P., Ouverture zu einem Lustspiel v. Shako.
- Schumann, R., Op. 50. Das Paradies u. die Perle.
- Smetana, F., Vltava (Die Moldau), s.d. Cyklus „Ma Vlast“.
- Tschadkowsky, F., Op. 45. Capriccio Italien.
- Op. 64. Symphonie Nr. 5. — Op. 74. Symphonie Nr. 6.
- Von, U. Alin, — Troubadour.
- Wallace, V., Ouverture zu „Martina“. [Hörstet].
- Weber, C. M. v., Ouverture zu „Der Bohémischer der — Ouverture zu „Prolog“.
- Wolf, H., Italienische Sérénade.

Viola mit Begleitung.

- Ritter, H., Anthologie für Viola alta (Altgeige) mit Begl. des Pianoforte. Solobuch für Viola alta. Neue Folge. 2 H. je 1,80
1. Beethoven, L. v., Op. 40. 4. Spoly, I., Op. 115. Larch. Romanze. Phantasia. 5. — Op. 29. Nocturne n. Alhulito. 6. — Op. 133. Barcarola Nr. 1.
2. — Op. 46. Adalide. 7. Schubert, F., Op. 1. Kek.
3. — Op. 60. Romanze. 7. Schubert, F., Op. 1. Kek.
- Sonaten-Album für die Viola alta (Altgeige) mit Pianoforte, bezeichnet u. mit einem Vorwort versehen. Solobuch für Viola alta. Neue Folge. 2 Hefte je 2,25
1. Mozart, W. A., Sonato in E-moll. 7. Beethoven, L. v., Op. 42. Nottano.
2. Beethoven, L. v., Op. 6. 8. — Op. 17. Sonato. Sonato Nr. 1. 9. Schubert, F., Op. 137. Sonato Nr. 1.
3. — Op. 6. Sonato Nr. 2. 10. — Op. 137. Sonato Nr. 2.
4. — Op. 69. Sonato. 11. — Op. 137. Sonato Nr. 3.
5. — Op. 103. Sonato Nr. 1. 12. Mendelssohn-B. F., Op. 65. Sonato.
6. — Op. 103. Sonato Nr. 2.
- Anmerkung: Zu diesem Sonaten-Album können die Klavierstimmen, wie sie in der Breitkopf & Härtel'schen oder Peters-Ausgabe erschienen sind, benutzt werden.
- Ritter, H., Op. 48. Zwei Stücke für Viola alta (Altgeige) mit Pianoforte. 1. Valse caprice. 2. Moto perpetuo (Etüde). 3,50
- Quartette usw.
- Allmann, W., Sätze aus Meisterwerken. Originale und Bearbeitungen für Streich-Orchester. Autentisch zusammengestellt. Einzelne Stimme . . . 0,85
- Partitur u. Stimmen . . . 2,25
1. Danso animée aus „Amphitryon“ v. Grétry.
2. Pussopel aus „L'istor et Polux“ von Rameau.
3. Menuet a. d. 6. Kunst (H. Kuhn) von Rameau.
4. Ouvert. aus „L'his u. Holand“ von Bluck.
5. Adagio aus „L'Arlesienne“ von Bizet.
6. Allegro aus „Alino, reho da U.“ v. Massigny.
- Blaß, C., Studien-Quartette für 2 Violinen, Viola und Violoncello. Nr. 1. C-dur, Partitur u. Stimmen . . . 2,40
- Stimmen . . . 1,50
- Hansen, E. R., Op. 12. Drei Stücke für Flöte mit Streich-Orchester. 1. Melodie. 2. Spanischer Tanz. 3. Ungarisch. 8,75
- Schumann, C., Op. 21. Instruktive Tanz-Suite für angehende Spieler. Mursch, Pastorale, Walzer, Polka (Rheinländer), Galopp für Streichquartett, 1.—3. Lage . . . 4,50
- Munkelt, T., Kling-Klang. Unterhaltungs- u. Tanz-Musik. Eine Sammlung früher Weisen, einfach gehalten und leicht gesetzt für Streichorchester . . . 8 Hefte à 2,25
- Kling-Klang. Ausgabe für Streichquartett allein . . . 8 Hefte à 1,—
- Literatur.
- Ritter, H., Die Viola alta oder Altgeige. Ihr Name, ihre Geschichte, die Grundsätze ihres Baues, ihr Wesen und ihre Bedeutung als musikalisches Ausdrucksmittel. Anhang: Brief R. Wagners an den Verfasser. Aphorismen über die Viola alta. Die fingertellereichen Geigenbauregeln. Hauptesichste Musik-Literatur für die Viola alta. 3. verbesserte Aufl. . . 2,—